Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 3 (1917)

Heft: 23

Nachruf: Joseph Aeby, Lehrer ; Lehrer Johann Gut, Dagmersellen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

St. Gallen. Kath. Kantonsrealschule. * Der Administrationsrat hat den verheirateten Herren Lehrern an der Kantonsrealschule eine Teuerung zulage von je Fr. 200 nebst einer solchen pro Kind von 40 Fr. ausbezahlt. Dieser Beschluß ehrt Behörde und Lehrerschaft!

Nangan. Konsessioneller Unterricht. An der kathol. Synode des Kantons Nargau reichte H. Pfarrer Koller in Muri eine Motion ein, dahingehend: Es seien vom Synodalrat Schritte zu tun, daß der konsessionelle Unterricht am Seminar Wettingen als Prüfungssach ausgeschieden und die katholischen Zöglinge von diesem Unterricht dispensiert werden können. Pfarrer Koller verlas Beweise, wie durch diesen konsessiosen Unterricht der Glaube an Christus und an die Göttlichkeit des Christentums systematisch untergraben wird. Die Motion wurde ein stimmig genehmigt.

Tessin. Lehrerbesoldung. Schulverein. Die Federazione Docenti Ticinesi hielt am 20. Mai in Lugano eine Versammlung ab, in der sie den Anschluß an die Arbeitskammer freigab, im hinblick auf die gegebenen Versicherungen und Programmpunkte.

In derselben Sitzung reserierte HH. Kanonikus Dr. H. Maspoli über die Statuten des "Schweizer. kathol. Schulvereins". Der Vorstand der Federazione hat bereits den Eintritt in das Kartell beschlossen und hat die Wahl der 4 Delegierten für die am 12. August in Faido abzuhaltende Generalversammlung vorgesehen.

Sr. In. der hochwst. Bischof Aurelius Bacciarini, Apost. Adminisstrator des Tessin, hat an den Präsidenten des Tessiner Kantonalverbandes des Schweizer. kathol. Bolksvereins ein höchst ehrenvolles Schreiben gerichtet, in dem der allverehrte Oberhirte besonders auch die Unterstühung der kantonalen Jugendsorganisation empsiehlt. Das provisorische Zentraskomitee des "Schweizer. kathol. Schulvereins" hat die Gewogenheit Sr. In. Msgr. Bacciarini bereits in besonderer Weise zu ersahren die Freude gehabt.

+ Joseph Aleby, Lehrer.

In St. Antoni (Kt. Freiburg) ist am 8. Mai ein verdienter und lieber Amtsbruder eines sansten Todes entschlummert: Christoph Joseph Aeby. Seine Geburt reicht bis nahe an die Mitte des letten Jahrhunderts zurück; er war geboren in Niedermonten am 5. April 1852 und machte als Knabe noch den alten Brauch mit, im Winter vor dem Frühstück drei "Tenneten" Korn zu dreschen. Seine Fachbildung holte sich Kollega Aeby unter Direktor Marty im Seminar Rickenbach, dem er zeitlebens dankbare Treue bewahrte. In St. Antoni waltete der Hingeschiedene während 33 Jahren seines Amtes, nicht nur als Lehrer und Erzieher, sondern auch lange Jahre als Organist, als Pfarrei- und Gemeindeschreiber und als Leiter und tätiges Mitglied des Vinzenzvereins. Oh. B. Schwaller schreibt von dem Verstorbenen: "Verr Aeby war ein begeisterter Schulmann; er verfügte über ein bedeutendes Lehr- und Erziehergeschick. Sein Unterricht war einsach, klar, überzeugend, seine Worte gewichtig, ernst, sein Fleiß und seine Ausdauer eisern." An seinem Grabe senkten sich zehn Banner der Zäzilienvereine und die Fahne des kantonalen Lehrervereins. — Ruhe im Frieden!

† Lehrer Johann Gut, Dagmersellen.

Ein vielverdienter Veteran der Schule starb am 10. Mai in Dagmersellen: Johann Gut, geboren daselbst im Jahre 1838. Den geweckten Anaben beseelte in ber Schule nur der eine Bunich, selbst Lehrer zu werden. Rach dem Besuch der Sekundarschule Altishofen zog Gut ins Lehrerseminar Rathausen, übte sein Amt zuerst in Roggliswil aus und wurde sodann für das Schuljahr 1857,58 an die Unterschule in Dagmersellen gewählt. Nach und nach stieg er bis zur Oberschule hinauf, um dann im Alter wieder die Unterschule zu übernehmen. Über 50 Jahre lang versah Kollega Gut die Organistenstelle mit einer vorbildlichen Gewissenhaftigkeit. — Neben der Schule widmete sich unser Freund mit vielem Interesse landwirtschaftlichen Arbeiten und fand wie in der Schule viel Glück und Freude in der stillen Häuslichkeit. Dr. But war Bater einer stattlichen Kinderschar. — Der Berewigte zeichnete sich aus durch reiche Geistesgaben: rasche Auffassung, hellen Verstand, große Ginsicht und Umsicht. Gin sonniges Gemut, gepaart mit Ernst, brachte Freude und Ordnung in die Schule. Lehrer Gut tam mit seinen Schülern gewöhnlich weit über das vorgeschriebene Lehrziel hinaus. Schüler und Kollegen bewahren ihm ein treues, dankbares Andenken. R. I. P.

Krankenkasse

des Bereins fatholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

(Bundesamtlich anerkannte Rasse.)

Bericht der Revisoren über die Jahresrechnung pro 1916.

B. B. Am 3. Mai a. c. haben die bestellten Revisoren im Beisein des Herrn Raffier A. Engeler, Lachen-Bonwil bei St. Gallen, die Jahresrechnung pro 1916 der Krankenkasse des Bereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz einer eingehenden Durchsicht unterzogen. Die Führung der verschiedenen Bücher und Kontrollen und Auszüge als: Postched und Kassabuch, Mitglieder-, Beitrags= und Krankenkontrolle zc. machte schon auf den ersten Blick den besten Eindruck und beren nähere Brufung und Bergleichung bestätigte neuerdings die einwandfreie Amtsführung des herrn Raffier. Die Revisoren irgendwelchen Anbringen ober Aussehungen teinen Anlaß, möchten dagegen die Gelegenheit benüten, die ziem lich umfangreiche und mit großer Sorgfalt durch= geführte Arbeit allerbestens zu verdanken. Das abgelaufene Jahr war wieder eine Periode gedeihlicher Entwicklung des noch jungen Institutes; ber Mitglieder zumachs gegenüber dem Vorjahre beträgt 20 % und ist bei der Bahl 148 angelangt. Laut Mitteilung des Herrn Kassier scheint diese erfreuliche Entwicklung auch im laufenden Jahre anhalten zu wollen, weist doch bas erste Quartal 1917 bereits 9 weitere Eintritte auf. Die Krankenkasse des Bereins fathol. Lehrer und Schulmänner ber Schweiz verdient vollauf biefes Bertrauen. Besehen wir uns kurz das Rechnungs-Resultat pro 1916.

Bei Fr. 2570. — Krankengeld, der höchsten Jahresleistung seit ihrem Bestehen, ergab sich gleichwohl ein Vermögensvorschlag von Fr.